

## **SchuSo – Schulsozialarbeit**

**Offen, freiwillig und vertraulich – für SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern bzw. Erziehungsberechtigte**

### **Trägerschaft:**

Tiroler Kinderschutz GmbH – weitere Säulen sind die Tiroler Kinderschutzzentren sowie Turntable Kufstein (Kriseneinrichtung für Kinder- und Jugendliche).

Nähere Infos auch unter [www.kinderschutz-tirol.at](http://www.kinderschutz-tirol.at) / [www.turntable-kufstein.at](http://www.turntable-kufstein.at)

### **Definition Schulsozialarbeit laut Konzept:**

„Schulsozialarbeit ist eine Hilfestellung der Jugendwohlfahrt (bzw. Kinder- und Jugendhilfe), bei der SozialarbeiterInnen kontinuierlich an der Schule tätig sind. Schulsozialarbeit setzt sich zum Ziel, durch konkrete Angebote in der Prävention und in der Intervention eine Verbesserung der individuellen Lage einzelner SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern sowie des gesamten Schulklimas zu erreichen.“ (Steixner, Pichler & Margreiter: Konzept zum Pilotprojekt Schulsozialarbeit am Standort Imst, Innsbruck 2008)

### **Angebote/Tätigkeiten:**

Sozialarbeiterische Beratungen  
Ganzheitliche und nachhaltige Präventionsarbeit  
Anlassbezogene Interventionen im Klassenverband bzw. der Peergroup (z.B. bei Mobbing)  
Konfliktmoderation  
Informationsveranstaltungen & Öffentlichkeitsarbeit  
Gemeinwesenarbeit

### **Aktuelle Standorte :**

SchuSo Imst seit September 2008  
SchuSo Jenbach seit April 2011  
SchuSo Innsbruck seit Jänner 2012 O-Dorf, Reichenau, Hötting sowie Hötting West und ab Herbst 2015 Gabelsbergerstraße und Pembaurstraße\*  
SchuSo HTLinn seit September 2014  
SchuSo Osttirol (Lienz und Nußdorf-Debant )seit Mai 2015  
SchuSo Wörgl ab Spetember 2015  
SchuSo Kufstein ab September 2015

\* eine Sozialarbeiterin (Christina Exenberger, BA) sowie ein Sozialarbeiter mit jeweils 30h/Woche. Die Standorte Hötting und Hötting West werden ebenfalls von 2 x 25 auf 2 x 30h/Woche aufgestockt.

### **Finanzierung:**

In der Regel 35% Schulverband bzw. die Stadt und 65% Land – SchuSo HTLinn finanziert sich durch Eigenmittel der Schule.

### Aktuellste Statistik SchuSo Ibk:

Beratungen SchülerInnen	O-Dorf	Reichenau	Hötting	Hötting-West	HTL	GESAMT
SchülerInnen - Einzelsetting	214	208	177	118	146	863
SchülerInnen – Gruppensetting	100	96	82	73	6	357
SchülerInnen - Gesamt	314	304	259	191	152	<b>1220</b>
Anzahl der SchülerInnen	O-Dorf	Reichenau	Hötting	Hötting-West	HTL	GESAMT
Mädchen	81	44	24	12	5	166
Burschen	37	53	35	35	39	199
Gesamt	118	97	59	47	44	365
Arbeit mit Klassen und Gruppen	O-Dorf	Reichenau	Hötting	Hötting-West	HTL	GESAMT
Präventionseinheiten	51	37	8	12	16	124
Klasseninterventionen	6	2	3	7	5	23
soziale Gruppenarbeiten	15	17	3	2	5	42
Gesamt	72	56	14	21	26	<b>189</b>
Anzahl der Elternberatungen						
O-Dorf	29					
Reichenau	22					
Hötting	9					
Hötting - West	8					
HTL	63					
Gesamt	131					

#### Beratungsthemen:

Reichen von Konflikten in der Peergroup (Freundeskreis, Klasse, ...), über Mobbing, selbstverletzendes Verhalten, innerfamiliäre Probleme bis hin zur häuslichen Gewalt oder Fragen zum Jugendschutz und zu Sexualität.

#### Präventionseinheiten:

Zu aktuellen und relevanten Themen wie z.B. Kinderrechte, Umgang mit Neuen Medien, Konsum, Gewalt, Jugendschutz oder Safer Sex.

#### Voraussetzung für erfolgreiche Schulsozialarbeit

Akzeptanz beim relevanten Umfeld (Schulsozialarbeit muss von allen Beteiligten gewollt sein)

Niederschwelligkeit (=der leichte Zugang)  
geschlechtsspezifische Arbeit (an jeder Schule arbeiten sowohl Sozialarbeiterinnen als auch Sozialarbeiter)  
permanente Präsenz (Montag bis Freitag)  
Qualitätsmanagement (Mentoring, Dokusystem, Statistik, Supervision, Fortbildungen, ...)  
Ausbildung/Profession „Soziale Arbeit“  
Transparenz

### **Schulsozialarbeit ist**

ein adäquates und zeitgerechtes HelferInnensystem im Lebensraum Schule.  
eine Ergänzung zu bestehenden HelferInnensystemen -kein Ersatz!  
eine Entlastung und Unterstützung des Lehrkörpers.  
ganzheitliche und nachhaltige Prävention.  
eine Entlastung für die Kinder- und Jugendhilfe.  
ein Frühwarnsystem.  
auf längere Sicht kostensparend.  
eine Investition in unsere Kinder und Jugendlichen und somit in unsere Zukunft.

### **Wir bedanken uns**

Beim Land Tirol, der Stadt Innsbruck sowie den NMS Gabelsberger und Pembaurstraße für das Vertrauen und der Presse für ihr Interesse!

Nähere Infos auch unter [www.schulsozialarbeit-tirol.at](http://www.schulsozialarbeit-tirol.at) – für eventuelle Fragen oder Folgeberichte stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung: [schulsozialarbeit@tsn.at](mailto:schulsozialarbeit@tsn.at) / 0699 140 59 270

